

**von Sulzer-Wart Friedrich**, 1806–1857. Aus altem Ratsgeschlecht der Stadt Winterthur. Geboren als Sohn des 1815 vom König von Bayern in den erblichen Reichsfreiherrnstand erhobenen Generalsalzkommissars für den Salzhandel Bayerns mit der Schweiz. Cousin von Johann Heinrich Sulzer (siehe dort). Ingenieuradjunkt. 1838–1844 Mitglied des Grossen Rates. 1839–1841 Mitglied des Erziehungsrates. 1839–1844 Mitglied des Regierungsrates (konservativ). 1840–1844 Mitglied des Staatsrates. Als Mitglied des Erziehungsrates hatte er 1839 an der Absetzung des Seminardirektors Ignaz Thomas Scherr massgeblichen Anteil. Letzterer bezeichnete den Baron als einen «starren, intoleranten Anhänger des *falschen* Pietismus». <sup>1</sup> Ein konservativer Gesinnungsfreund dagegen sah in ihm einen «strenggläubigen, aber vornehmen Gutsbesitzer». <sup>2</sup>

<sup>1</sup> JGNAZ THOMAS SCHERR, *Meine Beobachtungen, Bestrebungen und Schicksale während meines Aufenthaltes im Kanton Zürich vom Jahr 1825 bis 1839*. Viertes Heft: Das Jahr 1839 und seine nächsten Folgen, St. Gallen 1840, S. 148

<sup>2</sup> JOHANN CASPAR BLUNTSCHLI, *Denkwürdiges aus meinem Leben*, Bd. I, Nördlingen 1884, S. 243

Quelle: Stefan G. Schmid, *Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803*, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1